

Übernachten in Muttersberg, verspätete Sommersonnwende

Wir, die Gruppe Ohne-Namen, hat dieses Jahr versucht in Muttersberg die Sommersonnwende mit einem Feuer ordnungsgemäß zu feiern. Die Übernachtungsmöglichkeit Schihütte Nüziders war aber leider schon vergeben. Was sollten wir tun? Wir haben uns entschlossen den fast-längsten-Tag zu feiern und sind daher erst am 3.7.2021 auf den Muttersberg gewandert.

Wir sind Lia, Anika, Kathi, Iris, Thomas, Genaro Melanie und Alex und haben uns am Nachmittag in Nüziders getroffen. Dann marschierten von Nüziders Richtung Seilbahn und haben beim unteren Bild die erste Pause eingelegt. Die schwüle Hitze hat uns etwas zu Schaffen gemacht.



Das „Rucksack-Spiel“ mit dem Tannenzapfen hat uns von den Strapazen abgelenkt. Beim Weitergeben des Zapfens muss man ein Tier aus dem angegebenen Lebensraum Wasser, Erde oder Luft sagen → es durfte kein Tier wiederholt werden.

Die nächste Raststation war das obere Bild. Bei dieser Kapelle sind uns fast keine Tiere mehr, die in der Luft leben, eingefallen. Nach einem großen Schluck aus der Wasserflaschen und etwas süßem sind wir das letzte Drittel bis zur Hütte angegangen.



Melanie und ich haben die Kids ein bisschen abgehängt und bei der Abzweigung zur Schihütte haben wir uns versteckt und versucht den Kindern ein Wegzeichen zur Schihütte mit Blumen auf den Schotterweg aufzulegen. Die Kinder waren aber so ins Spielen vertieft, dass sie die Abzweigung mit unserem Hinweis verpassten... sind ja auch keine Pfadis 😊



Wir haben ihnen dann nachgerufen und nach einer weiteren ¼ Stunde spazieren waren wir bei der Hütte angekommen.

Nach der Ankunft wurden die Hüttenlager bezogen, die Mädels im unteren 6er Lager und die Herrn im Großlager unter dem Dach. Die Gegend um die Hütte wurde von uns erkundigt. Um 18:00 haben wir Hunger bekommen und Spagetti gekocht. 18:30 kam es zur Raubtierfütterung, der Aufstieg hat den Hunger groß gemacht. Nachdem die Kinder abgewaschen haben hat es draußen geregnet. Das Wetterradar hat uns aber eine Regenpause um 22:00 in Aussicht gestellt, deshalb wollten wir mit dem fast-längster-Tag-Feuer noch etwas warten.

Dieses Semester haben einige der Kinder einen Kletterschein erfolgreich absolviert. Es kam daher auf der Hütte zur feierlichen Verleihung der Kletterscheine an Anika, Thomas, Kathi, Lia und Iris. Danach haben wir Werwolf gespielt. Die Kinder konnten dabei viel besser Flunkern als die Erwachsenen und haben daher meistens gewonnen... 😊

Um 22:00 hat dann der Regen eine Pause eingelegt. Wir haben in der Feuerschale vor der Hütte ein Feuer angezündet und dabei Stockbrot gegrillt. Beim Feuer haben wir uns gegenseitig Geschichten erzählt und die Zeit vergessen. Um 24:00 war das Feuer aus und die kühle Nacht hat uns in die Hütte getrieben.

Die Kinder haben noch einige Runden Werwolf gespielt und Melanie und ich waren beim Halb-Offen-Jassen. Um 1:00 hat sich der strenge Aufstieg bemerkbar gemacht und alle sind müde in die Lager gegangen.



Am Sonntag war zwischen 8:00 und 9:00 Tagwache und wir haben ZOPF mit Nutella gefrühstückt. Die Kinder mussten vor dem Abstieg noch unbedingt 3 Runden Werwolf spielen, wobei Melanie und ich mit einer Kanne Kaffee interessiert die Diskussionen belauschten.



Das Aufräumen der Hütte war gemeinsam schnell erledigt.

Wir sind um 10:30 Richtung Tal abgestiegen.

So gegen Mittag waren wir im Tal angekommen. Wir haben mit dieser Aktion das Kletterjahr 20/21 unfallfrei abgeschlossen und freuen uns schon auf ein Wiedersehen nach den Sommerferien.